

König Max II. die Nähe des erhabenen Todten fänden, indem sie keine Worte zu verwerflichen Speculationen mitbraucht. ...

Nach der vom Kaiser genehmigten Organisation der Post- und Telegraphen-Verwaltung tritt in Stelle der bisherigen Abteilungen I. und II. des Reichsanwaltschafts eine neue Central-Anstalt des Reichs-Post- und Telegraphenwesens, welche durch den General-Postmeister unter der Verwaltung des Reichsanwaltschafts steht ...

Großbritannien.

Gerüchtheiße verlautet, die in den japanesischen Gewässern befindlichen englischen Kriegsschiffe hätten Befehl erhalten, sich nach China zu begeben. ...

Türkei.

Die italienische Regierung hat heute in offizieller Weise Aufklärungen über die neuesten Finanzmaßregeln der Pforte verlangt. ...

Brasilien.

Die Kammern sind am Sonntag von dem Kaiser mit einer Rede geschlossen worden, in welcher derselbe für die Genehmigung der von der Regierung eingekommenen Vorlagen dankte ...

Verein für Socialpolitik.

Dritte Jahresversammlung am 10. 11. u. 12. Oct. 1875. (Original-Bericht.)

Eisenach, 10. October. Die Versammlung ging nach Ablehnung des Antrags Wener zur Verabreichung des Themas: Die Einkommensteuer im Verhältnis zur Ertragsbesteuerung ...

- 1. Die bisher noch in einer Mehrzahl deutscher Staaten bestehende Ertragssteuer erweilen sich bei gelegerter Bedarf als unzureichend, weil sie sich — insbesondere wegen der Unmöglichkeit des Schatzsinnesabzugs — der Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen zu wenig anpassen und weil die einzelnen unter jenem Namen bezeichneten Steuern eines gemeinsamen Maßstabs entbehren.
2. Den verhältnismäßig sichersten Maßstab für die Leistungsfähigkeit der einzelnen Steuerpflichtigen bildet das reine Einkommen und es ist deshalb eine allgemeine Einkommensteuer als hauptsächlichste direkte Steuer zu empfehlen.
3. Der Procentsatz der Steuer muss, weil auf den niederen Stufen ein ungleich größerer Theil des Einkommens zur Ver-

Alice citirte sich noch immer mit großer Vorliebe die Aussprüche der Dichter, aber es waren jetzt andere Worte, als damals in der Pension. Sie konnte wohl das Vordemselbst in die Hand fassen und ganze Stunden lang müßig auf einen Fleck starren, zwecklos und gleichgültig, wie es das Leben überhaupt war; mehr und mehr zog sie sich von der Außenwelt zurück, ohne jedoch in sich oder in der Einsamkeit einen Ersatz zu finden. ...

Und dann veränderte sich wieder Alles. Die alte Mutter starb und Alice wurde aufgeschreckt aus dem beunruhigendsten Nichts der letzten Jahre. ...

Zurück zu Madame Kampen? Sie schüttelte den Kopf. Nein, nein, das Kindesbein vor damals war es ja nicht mehr, welches sie in die früheren Verhältnisse zurückbringen konnte. ...

früherung der unentbehrlichsten Bedürfnisse aufgeführt wird, nach unten zu abnehmen.

b. Das Gesetz muss mindestens auf den unteren Stufen Verhältnissmäßig denjenigen persönlichen Verhältnissen zufließen, welche am romanischsten die Bildung zur Unterhaltung einer zahlreichen Familie vorzugsweise geeignet sind, die Leistungsfähigkeit zu beschränken.

c. Die Einkommensteuer bedarf — da die wirtschaftliche Bedeutung des Einkommens eine verschiedene ist, je nachdem es aus vererblichem Vermögen herrscht oder vorwiegend aus der persönlichen Arbeitstätigkeit resultirt — zu ihrer Ergänzung einer Vermögenssteuer.

3. Bei jeder Steuerreform ist auf die geschichtlich gegebenen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Insbesondere ist da, wo die Grundsteuer seit längerer Zeit in einer der übrigen Ertragsformen wesentlich überwiegen sollte, bei der einfachen Ausübung dieses Unterschiedes unzulässig, weil sie ein ungerechtfertigtes Gewicht auf die jeweiligen Besitzer auf Kosten der anderen Steuerzahler in sich schließen würde.

Referent stützt seine Darlegungen auf die säk. Verhältnisse. Dort betrage die Grundsteuer heute nicht mehr als vor 150 Jahren; die Einkommensteuer sei in die Breite gegangen und man habe sich nicht die Einkommensteuer einführen lassen. ...

Die Einkommensteuer ist in die Breite gegangen und man habe sich nicht die Einkommensteuer einführen lassen. ...

Die Einkommensteuer ist in die Breite gegangen und man habe sich nicht die Einkommensteuer einführen lassen. ...

Eisenach, 10. Octbr. In der heutigen Vormittags-Sitzung fanden die Ergänzungswahlen für den Ausschuss statt; hierauf wurden die Referate über das Verhältnisswesen erstattet, denen ergehende Berichte von Dr. von Wener (Wien) und Dr. von Scheel (Bern) über die österreichisch-ungarische und schweizerische Steuer-Verhältnisse vorausgingen. ...

Provinzial-Nachrichten.

△ * Eisenacher, 10. Octbr. Als Nachtrag zu den Berichten über die General-Versammlungen des Reichsanwaltschafts und des Vereins der Provinz Sachsen möge hier noch eine Mitteilung über die IV. General-Versammlung des Emeritenvereins ...

Feststellung der Emeriten-Quote pro 1876 und wurde das Minimum von 36 M. für dies Jahr noch festgehalten. ...

△ Von der Pöbels, 11. Oct. Auffallen erhebt es sich in der jetzigen, an Arbeit so reichen Zeit unglückliche Individuen vornehmlich umtreiben, um auf Kosten der Wohlthätigkeit ...

Am Dorfe Freydrach bei Köfen ward am 6. Oct. eine entsetzliche Mordthat verübt. Der sechsjährige Sohn des dortigen Gärtners ...

Die dritte bezügliche Sitzungsperiode des Schwurgerichts zu Rumburg beginnt am 18. d. M. im Criminalgebäude vor dem Salzthore dajelbst.

[Personal-Gründe] Die Pfarrstelle zu Altmündingen in der Diöcese Eggen ist der Aemterin in Sachsenberg W. in Aussicht genommen. ...

Die dritte bezügliche Sitzungsperiode des Schwurgerichts zu Rumburg beginnt am 18. d. M. im Criminalgebäude vor dem Salzthore dajelbst.

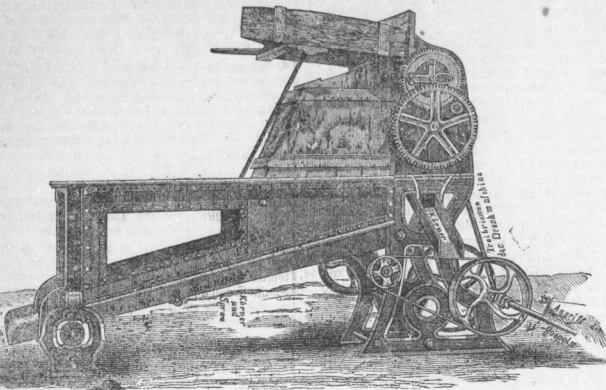
— Ein Raumburberverluft, welcher in Leipzig am letzten Sonntag in der letzten Abendnummer verübt wurde, hat große Aufregung hervorgerufen und große Menschenmassen jammerten sich



Billiger Extrazug von Halle nach Berlin

am Sonnabend d. 16. October 1 Uhr 20 Minuten Mittags.
Billets mit 5 tägiger Gültigkeit, welche zur beliebigen Rückfahrt innerhalb dieser Zeit mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge berechtigen, sind III. Klasse 5 Mark, II. Klasse 4 Mark 50 Pf. in der Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 47 1/2 und Franz Heckert, Weidenplan 6 zu haben.
Von Freitag an kosten die Billets 50 Pf. pro Stück mehr.

Bäntsch & Behrens, Ludwigshütte bei Sandersleben.



Unsere **Göpelbrechmaschinen** mit und ohne Patent- oder Vorkesselschüttelungen mit Schraubrad, oder Unterschalbepel, für 4, 3, 2 und 1 Pferd, resp. 2 Kübe Bespannung (legre zum Preis von 1/2 Hr. 150 incl. allem Zubehör), in bewährter und solider Ausführung, empfehlen wir hiermit angelegentlich.

Durch die besonders starke und solide Bauart und gewissenhafte Ausführung unserer Göpelbrechmaschinen, haben wir erreicht, daß die Haupttheile derselben, als Lager, Wellen etc., nach einem elfjährigen Betriebe so gut wie gar keine Abnutzung zeigen, und können wir in Folge dessen auch eine bindende Garantie für **vollkommenen Reindruck ohne Körnerbruch** übernehmen.

In Folge vielseitiger an uns gerichteter Anfragen bauen wir in neuester Zeit auch Göpelbrechmaschinen nach Sibirienplan, von derselben starken Bauart, wie diejenigen mit Schlagleisten, sowie Schraubradpel zum Betriebe von Handbrechmaschinen, im Preise von 50 bis 75 Thlr., mit allem Zubehör, und halten Handbrechmaschinen mit und ohne Schüttelzug stets vorräthig.

Zur Schonung des Göpels und der Bespannung desselben ziehen bei dem Betriebe unserer Göpelbrechmaschinen die Zugthiere an starken Zugfedern; es werden solche allen Göpeln unentgeltlich beigegeben.

Herner empfehlen wir:

Säckelmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb, ganz aus Eisen gebaut, von dauerhafter Bauart, leichtem Gange, vorzüglichem Schnitt und bedeutender Leistungsfähigkeit.

Ringelwalzen mit und ohne Transportvorrichtungen, in 15 verschiedenen Schwere, Größen und Weiten, bei denen die **Schnur** von **Supfen**, und die **Mittelachsen** von **Schmiedeeisen** gefertigt sind.

Eiserne Brunnenpumpen in 12 verschiedenen Größen, von denen die **kleineren Sorten billiger als eine Holzpumpe zu stellen kommen**, denn es kostet bei einer Brunnentiefe von 20 Fuß eine Brunnenpumpe mit ausgebohrtem Stiefel von 3" Durchmesser, 10" Hub, gusseisernen Saugrohren ca 27 Thlr., eine dergl. mit Stiefel von 2" Durchmesser, 10" Hub und Saugrohren von Schmiedeeisen 13 1/2 Thlr., komplett zum Aufstellen.

Brunnenpumpen mit Göpelbetrieb, leicht gehend, bei jeder Brunnentiefe anzuwenden.

Mübenschniden für Hand- und Göpelbetrieb, ganz von Eisen.

Schroottmühlen für Göpelbetrieb zum Schrooten von Gerste, Hafer, Mais etc., bei denen die **Hehle**, welche das Schrooten befördert, aus bestem Gußstahl gefertigt und leicht wieder zu **schärfen** sind.

Fruchtreinigungsmaschinen in verschiedenen Größen.

Referenzen stehen zu Diensten; illustrierte Preisbroschüre gratis.

Bei Herrn

F. Herbst, Maschinenfabrik in Halle a/S., Rannische Straße 16 (3 Schwäne), haben ein Musterlager obiger Maschinen ausgef. und nimmt derselbe danach Aufträge zu Fabrikpreisen ab Halle entgegen.

Das Möbel-Magazin von L. Martick, 1. Alter Markt 1, empfehlen sein großes, aufs reichhaltigste assortirtes Möbel-Lager, eignes Fabrikat, zu billigen Preisen.

Auction.

Montag den 25. October d. J. von früh 10 Uhr ab soll im Hause der **Möschel'schen Erben** zu **Sodenweiden** sämmtliches lebendes und todes Inventar bei gleich barer Bezahlung in preussischem Gelde meistbietend verkauft werden:

- 2 Pferde und ein Gengschloß, 1 1/2 Jahr alt, 5 Kühe, 1 Bulle, 1 1/2 Jahr alt, 2 Hengschloße, 8 fetts Schweine, 30 Stück Gänse, 35 Stück Hühner, 1 Ochse, 10 Paar Tauben, 1 Kettenhund, 1 Ackerwagen, 1 Marktwagen, 2 Ackerpflüge mit Karre, 1 Ringelwalze, 2 eiserne Eggen, 1 Holzwalze, 1 Dübel, 1 Mühlengel, 1 Kartoffelpflug, 1 Weinschlepper, 1 Pferdegeschleppbarke, 1 kleiner Schlepplark, 1 Schiebes- u. 1 Schuttkarre, 1 Drehrolle, 3 komplette Pferdegeschirre, 1 Kutschgeschirre, 2 Reittättel, 1 Dreschmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Säckelmaschine und verschiedenes Haus- u. Wirtschaftsgesähr.

Sodenweiden, den 12. October 1875. Das Dorfgericht.

Vieh-Auction

in Brachewitz a/S. bei Halle.
Montag, als den 18. October, von Vormittags 10 Uhr ab sollen im **Gittel'schen Gute** zu Brachewitz a/S. bei Halle nachstehende Gegenstände unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen auf Meistgebot verkauft werden:

- 11 Stück **Milchkühe**, gute Raze, ein 1 1/2 jähr. **Bulle**, 5 Stück **Fersen**, 2 **Kälber**, 2 **Pferde**, ein halbjähriges **Füllen**, 66 **Schafe**, eine **Canse** und 8 Stück **Schweine**. Brachewitz a/S. bei Halle. (H. 5, 1574b)

F. W. Berger, Schmeerstraße 15,

hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter (110b) **Kinderwagen**, **Korbmöbel** und **Reiswagen** jeder Art zu so billigen Preisen bestens empfohlen.

Visiten-Karten

in eleganter Schrift, das Hundert von 12 1/2 Sgr. an bei [445b] **Albin Hentze, Schmeerstr. 36.** Schulbücher, viele zu herabgesetztem Preis bei Petersen, Schulberg 17.

Marinieren u. geräucherten Mal, Marinire und Salzheringe, Geräuch. Lachsgeringe, Kieles Brotten, Backlinge, Bratgeringe Kapern etc., Gerbelwurst, Schinken etc., I.a. Magdeb. Sauerhohn, Apfelsinen und Citronen empfiehlt **A. Neumann, St. Steinstr.** Frische Backlinge u. frische Kieles Brotten empfiehlt [476b] **W. Assmann.**

Zur bevorstehenden **Herbst- und Wintersaison** halte **Capotten, Baschlicks, Filz-, Flanell-, Molton- und Stepp-Röcke** in größter Auswahl am Lager und empfehle solche bei billigster Preisstellung. [265b]

Fr. Kauffeldt,
5. Leipzigerstr. 5, vis-à-vis Hotel „Goldner Löwe“.

Lefeldt's Buttermaschinen,
— 10% Mehrertrage garantiert —
empfiehlt **Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

Eine leistungsfähige **Nähmaschinenfabrik** **ersten Ranges**, welche ausser **Singer Maschinen** für Hand- und Fassbetrieb, patentirte und prämiirte **Specialmaschinen**, die sich eines grossen Absatzes erfreuen, baut, sucht an grösseren Plätzen solvente und mit der Branche vertraute Vertreter.

Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter Chiffre **J. W. 7947** durch die **Annoncen-Expedition** des Herrn **Rud. Mosse** in **Berlin** erbeten. [462h]

Die **Eröffnung der Bäder im Fürstenthal** wird in dieser Zeitung angezeigt werden. [449b]

Dr. A. Francke.

Restaurant „Kühler Brunnen.“
Elegant eingerichteter Bier-Salon. Mittagstisch im Abonnement, à 75 Pf. und 1 Mk. von 12-2 Uhr. à la carte zu jeder Tageszeit. Meinen Saal halte zu Kränzchen und sonstigen Gesellschaften bestens empfohlen. **W. Kessler.**

Restaurant Rejall,
an der Sophienstraße.
Donnerstag den 14. October **Großes Schlachtfest.**
Brü 9 Uhr **Wellfleisch**, Abend diverse **Wurst und Suppe.** [448b]
C. Rejall.

Restaurant Moritz,
Gartengasse 10.
Heute **Mittwoch Schlachtfest.**
Es ladet ein **Moritz.**
1/9 Uhr **Wellfleisch**, Abends diverse **Wurst und Suppe.**

Holzhausen'sche Heilsalbe, welche **Sicht** und **rheumatische Leiden** nach kurzem Gebrauch vollständig beseitigt und womit schon Leisende, die dieses Uebel wegen Jahre lang das Bett hüten mußten, gründlich geheilt sind, wird von mir selbst gefertigt und ist stets frisch zu haben. [418b]

Meine Wohnung ist jetzt **Herrenstraße Nr. 9, im Untergebäude** (Mathewerber 1).
Frau **Holzhausen.**

Tanz-Unterricht.
Wie in den früheren Jahren eröffne ich Mitte dieses Monats im Verein mit meinem Sohne und unter den bekannten Bedingungen einen **Cursus für Tanz-Unterricht**, in grösseren Abtheilungen und Privatzielen. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, neue Promenade 8, 2 Tr., jederzeit gern entgegengenommen. [241b]

W. Rocco,
Universitäts-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
Von 18. d. M. beginnen die ersten Stunden meines Tanzunterrichts, zu denen ich ergebend einlade. Der Eingang zu meiner Wohnung ist durch den **Kornweg gr. Ulrichstr. 4 (Neues Theater).** [266b]

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Café Royal
empfiehlt **vorzügliches Mittagstisch** à Couvert 75 Pf. u. 1 Mark, sowie ff. Gohliser Actien-Bier.

Heute Abend **Fricassée** von Huhn. (H. 5, 1592b) **F. Schreyer.**

Münchener Bierkeller.
Mittwoch **Gesellschaftstag.**

Pfeßler's Berg.
Mittwoch 2. Abonnementstränghen.

Dankfagung.
Allen denen, welche meine liebe Frau **E. v. Saupen** ges. **Wöcher** zur letzten Ruhestätte geleiteten und ihren Rath zu reich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie der halbjährigen **Volks-Liebestafel** für ihren vortheilhaften Gesang sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Halle, den 12. October 1875.
A. v. Saupen.

Mit einer Delage, welche bei anständigen Abrechnungen mit doppelt Nr. 1841